

Das aktuelle Thema

NEUHEITEN
2000



Geht es Ihnen auch so? Wenn man auf eine Messe geht, ist man mit Neugier gespannt auf das, was einen erwartet.

Und man freut sich darauf, überall freundlich empfangen zu werden. Man hat nur wenig gefrühstückt, um den Magen frei zu halten für all die angebotenen Leckereien.

Ganz zu schweigen von den vielen flüssigen Köstlichkeiten, die das Wohlbefinden steigern.

Am Nachmittag dann die ersten Erschöpfungsanzeichen: die Füße platt, der Magen voll, die Augen überreizt und die Arme lang bis auf den Boden. Schliesslich hat man ja die Tragetaschen voller Informationsmaterial und Werbepräsentate. Man freut sich auf den Weg nach Hause.

Und wie geht es uns Ausstellern?

Eigentlich nicht viel anders.

Nur mit dem Unterschied, dieses Erlebnis mehrere Tage am Stück haben zu dürfen.

Was ziehen wir für ein Fazit:

Eigentlich macht es Freude, auf Messen zu gehen, auch wenn wir anschließend reif sind für die Insel. Deshalb freue ich mich mit meinem Messteam auch auf Ihren Besuch.

Ihr

Klaus-Peter Schein



Zum Titelbild

"Neuheiten 2000" heißt das Thema dieser Online-Ausgabe, künstlerisch aufbereitet als Titelbild

Impressum

Herausgeber	Schein Orthopädie Service · Trecknase 11 · 42897 Remscheid Tel. 0 21 91 / 910-0 · Fax 0 21 91 / 910-100 Internet: http://www.schein.de · e-mail: info@schein.de
V.i.S.d.P.	Geschäftsleitung Schein Orthopädie Service
Redaktionsteam	Klaus Blasberg · Arnd Schein · Simone Schönherr Dr. Klaus Wietfeld
Fotos	Müller + Schmitz
Layout, Produktion	Müller + Schmitz oHG · 42853 Remscheid
Druck	Steinbeck-Druck · 45549 Sprockhövel Dieses Magazin entsteht im Digital-Druck (CTP)

NovaSoft

Die Schrittmacher

Novasoft, so der Name dieser neuen Generation, hat es mehr als in sich. Ihr äußeres Erscheinungsbild verrät bereits eine optimale Passform. Die Stütz- und Polstermaterialien, aus sechs verschiedenen Lagen mit einander verschweisst, bilden eine funktionelle Einheit, die sich durch ihre elastische Verformbarkeit der Stellung des Fußes beim Gehen anpasst. Die sorgfältige Materialauswahl erreicht durch ein Minimum an Höhe ein Maximum an Tragekomfort. Vielfältige Variationen - mit oder ohne Keil, oder mit durchgehender Polsterschicht - bieten in der Praxis ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Wer geglaubt hat, mit den Einlagen-Rohlingen S90® und Novaped® sei schon das Ende der Entwicklung moderner Einlagen-Versorgung erreicht, wird jetzt eines Besseren belehrt.

NovaSoft

Die Schrittmacher



3/4-sohliges Modell

Vorteile, die überzeugen

- Die halbschalenförmige Fersenführung garantiert mit seinen elastischen Rändern einen optimalen Sitz des Rückfußes.
- Der lateral erhöhte Rand lenkt den Fuß in die physiologische Bewegungsrichtung.
- Die elastisch tragenden Anteile der Einlage stützen den Rückfuß bis zur Längswölbung, ohne die dynamisch bedingten Formänderungen des Fußes zu behindern. Dadurch werden die verspannenden Kräfte der Fußlängswölbung, wie Kapsel-Bandstrukturen und Fußmuskulatur schonend trainiert und vor der Atrophie - wie bei starren Einlagensystemen - bewahrt.
- Eine dünne Polsterschicht unter der Decke reduziert den Belastungsdruck und lässt den Auftritt mossartig erscheinen. Die Polsterung im Fersenbereich vermindert die Belastungsspitze in der Auftrittphase.
- Die Aussparung der Polsterschicht unter der Großzehe ermöglicht eine direkte Kraftübertragung beim Gehen auf den Schuhboden und führt zu einer leichten Pronation des Vorfußes. Dadurch wird die Abstoßphase des Fußes ökonomisch erleichtert.
- Das geringe Gewicht und die niedrige Höhe qualifizieren die Einlagen besonders für elegante Damen- und Herrenschuhe.

Die Standardmodelle werden für Damen und Herren in verschiedenen Breiten, lang- und dreiviertelsohlig, mit oder ohne Keil oder mit durchgehender Polsterschicht angeboten. Die Decken aus creme-weißem Kalbleder oder farbigem Mikrovelour lassen weitere Variationsmöglichkeiten zu.



Sporteinlage



Die Einlagen-Rohlinge mit medial liegendem Keil aus PU-Schaum dienen dazu, die mediale Längswölbung des Fußes bei Übergewicht und statischer Fußinsuffizienz zu unterstützen.

Die durchgehende Weichpolsterschicht ermöglicht dem Orthopädie-Fachmann individuelle Zurichtungen, wie Druckentlastung, Längenausgleich etc. durchzuführen.

Einlagen für Sportler

Sie sind im Vorfuß breiter geschnitten und durchgehend mit einer dünnen Polsterschicht unter der Decke versehen. Für eine bessere Führung des Fußes sorgt eine flexible Randleiste in Höhe der lateralen Fußwurzel. Durch den Einsatz elastischer, leichter Materialien passt sich die Einlage mit jedem Schritt der Fußform an und erhält damit auch bei schnellen Schrittabwicklungen ihre stützende Funktion. Die Decken sind einheitlich aus hautfreundlichem Mikrovelour (vergleichbar mit Alcantara) und daher abwaschbar.

Die Sporteinlagen können entweder mit Längsgewölbekeil oder mit durchgehender Polsterschicht für individuelle Zurichtungen geliefert werden.

Alle Einlagen-Rohlinge lassen sich beschleifen und sind thermoplastisch verformbar. Dabei sollte wegen der Stützwirkung die Halbschalenform erhalten bleiben.

Zusatzpolsterungen und Stützkeile lassen sich bei Bedarf ergänzen.

NOVASOFT - so wird das Gehen zum Vergnügen.

Pat.-Nr. 4437282.5-16

actiflex[®]

Komfortschuhe

Die weiche Welle



**Gehen,
wie die Natur
es gewollt hat.**

actiflex® Komfortschuhe

Die Synthese von Komfort und Qualität.

actiflex® Komfortschuhe erheben den Anspruch, sich jeder Fussform in idealer Weise anpassen zu können. Dies ermöglicht ein extrem flexibles Obermaterial aus einer mehrschichtigen Textilkombination.

actiflex® Komfortschuhe bieten dem Fuss einen druckfreien Tragekomfort.

Die Verarbeitung hochwertiger, ausgesuchter Materialien, die ständige Qualitätskontrolle und das modische Design zeichnen diese Modelle aus.

flexibles Obermaterial



weiche Laufsohle



druckfrei



herausnehmbare Fußbettung



bequemer Einstieg



federleicht



wasserabweisend



schadstoffgeprüft

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet: www.actiflex.de oder unter der Service-Nr.: 0 21 91 / 910-102

Mit Spannung erwarten die kleinen und großen Orthesenträger Modelle im Sportschuh-Design. Wie das lebhafteste Interesse der letzten Wochen zeigt, liegt die neue Kollektion der Orthesenschuhe von schein damit voll im Trend.

Der Bitte vieler Kunden entsprechend hat schein die Bandbreite des Stabilschuh-Angebots erweitert. Der Stabilschuh-Leisten TN 6 wurde bei zwei Modellen im Vorfußbereich um 4 mm aufgestockt. Dadurch können auch Einlagenversorgungen, die mehr Volumen fordern, wie z.B. bei neurologischen Störungen nach Nancy Hylton, mit den speziellen Stabilschuhen ausgestattet werden.

Die geschlossenen Modelle wurden mit einer abriebfesten Profillaufsohle in Schalenform versehen, die dem neuen Gangbild auch einen sicheren Stand verleihen. Durch die bewährte Technik mit den stabilen Hinterkappen, erhält der Rückfuß eine sichere Führung. So können die von den Einlagen ausgehenden propriozeptiven Reize unverfälscht auf den Fuß übertragen werden.

Orthesen- und Stabilschuhe

Die Trittsicheren



Mit der Erweiterung des Orthesen- und Stabilschuh-Programms ist es wieder einmal gelungen, notwendige medizinische Indikation mit modischem Design harmonisch zu verbinden.

Spezialschuhe für Diabetiker und Rheumatiker

Die Luftigen

Ladies *style*

Mens *style*



Die neuen Sandalen haben als besondere Vorzüge eine natürliche Leistenform, gepolsterte Klettverschlüsse und Raum für eine Weichpolsterbettung. Wegen der möglichen Verletzungsgefahr sollten Diabetiker diese Schuhe nur im Haus tragen.

Das Obermaterial besteht aus Nubukleder und hautfreundlichem Baumwollfutter. Zum besseren Halt der losen Einlagen wurde der Lederahmen erhöht. Dadurch können Einlagen unauffällig getragen werden.



elektronische Beckenwasserwaage

Maßarbeit

HighTech aus der Raketenforschung

Bei der Kontrolle der Becken-Bein-Statik hat sich die Beckenwaage als medizinisches Untersuchungshilfsmittel jahrzehntelang bewährt. Darunter befinden sich Becken-Wasserwaagen mit schwenkbaren Schenkeln oder Parallelmessgeräte mit Wasserwaagen, die nur die horizontale Referenz anzeigen. Andere wurden mit einem Winkelmesser verbunden oder mit einem Pendel zur analogen Winkelanzeige benutzt. Sie wurden auf ihre eigene Weise, sporadisch und nach persönlichem Interesse eingesetzt.

Zur Bestimmung des Beckenschiefstandes benötigten aus diesem Grunde alle diese Instrumente eine Anzahl von abgestuften Brettchen oder eine keilförmige Unterlage. Die meist eingesetzten Brettchen bestimmten daher die Genauigkeit der analogen Messung. Das Auf und Nieder einschließend der professionell unwürdigen Kniebelastung vor dem Patienten förderte wohl das Fitnessprogramm aber nicht die genaue Messung. Weiterhin wurde in dieser üblichen Messung nur wenig beachtet, dass durch falsche Fußstellung auch eine falsche Position des Beckens vorgetäuscht werden kann.

Prof. Dr. Walter Kuehnegger hat bei seinen Forschungen für die NASA festgestellt, dass eine gleichmäßige Druckverteilung auf Vor- und Rückfuß bei einer leichten Außenrotationsstellung der Füße von jeweils 15 Grad zur Sagittalebene besteht. Durch Messungen mit 4 Viertelwaagen konnte Prof. Kuehnegger auch Rotationskräfte bei unterschiedlichen Standpositionen erkennen.

Die Abbildung zeigt die elektronische Beckenwaage **ELBEWA 20** auf der für diesen Bedarf zugeschnittenen Standfläche **"Pedostat"** der 4/4 Druckverteilung. Der Vor- und Rückfuß ist auf beiden Seiten mit einer Außenrotationsstellung der Füße von jeweils 15 Grad zur Sagittalebene angeordnet. Diese Fußstellung führt bei einer geraden und myoskelettal neutralen Standposition eines Probanden ohne orthopädische Anomalie zur optimal entspannten Haltung im Bereich des Beckengürtels und wird daher als **pedostatische Indexposition** bezeichnet.

Ein weiterer Grund für die Indexpositionierung ist die bedingte Einnahme einer wiederholbaren Fußstellung zu Vergleichszwecken in der Bewertung von Behandlungsergebnissen und anderen klinischen Untersuchungen. Trotz Einnahme einer Indexposition der Fußstellung können auch andere Störfaktoren einen Beckenschiefstand herbeiführen und damit eine Beinlängendifferenz vortäuschen.

So kann eine

- angeborene Asymmetrie der Beckenschaukeln
- Verwringung des Beckens mit Blockierung in einem Ileosakralgelenk
- Skoliose der LWS
- lumbosacrale Übergangsstörung
- ischiadische Fehllage
- übermäßige oder ungleichmäßige Hautfaltendicke (bei falscher Anlage der Beckenwaage)
- und auch ungleichmäßiger Druck auf die Schenkel der Beckenwaage



zu falschen Ergebnissen führen. Diese Ursachen sollten ausgeschlossen werden, um eine möglichst objektive Messung durchführen zu können.

Mit der elektronischen Beckenwaage ELBEWA 20 werden Beinlängendifferenzen bis zu 20 cm millimetergenau vermessen, eine Genauigkeit, die von Raketensteuerungssystemen der NASA übernommen wurde.

Der Einsatzbereich dieser Beckenwasserwaage beginnt mit der orthopädischen Versorgung des Fußes und endet bei der Vermessung der Wirbelsäule.

Das elektronische Steuerungssystem lässt sich an einer herkömmlichen Beckenwasserwaage mühelos (mit zwei Schrauben) befestigen.

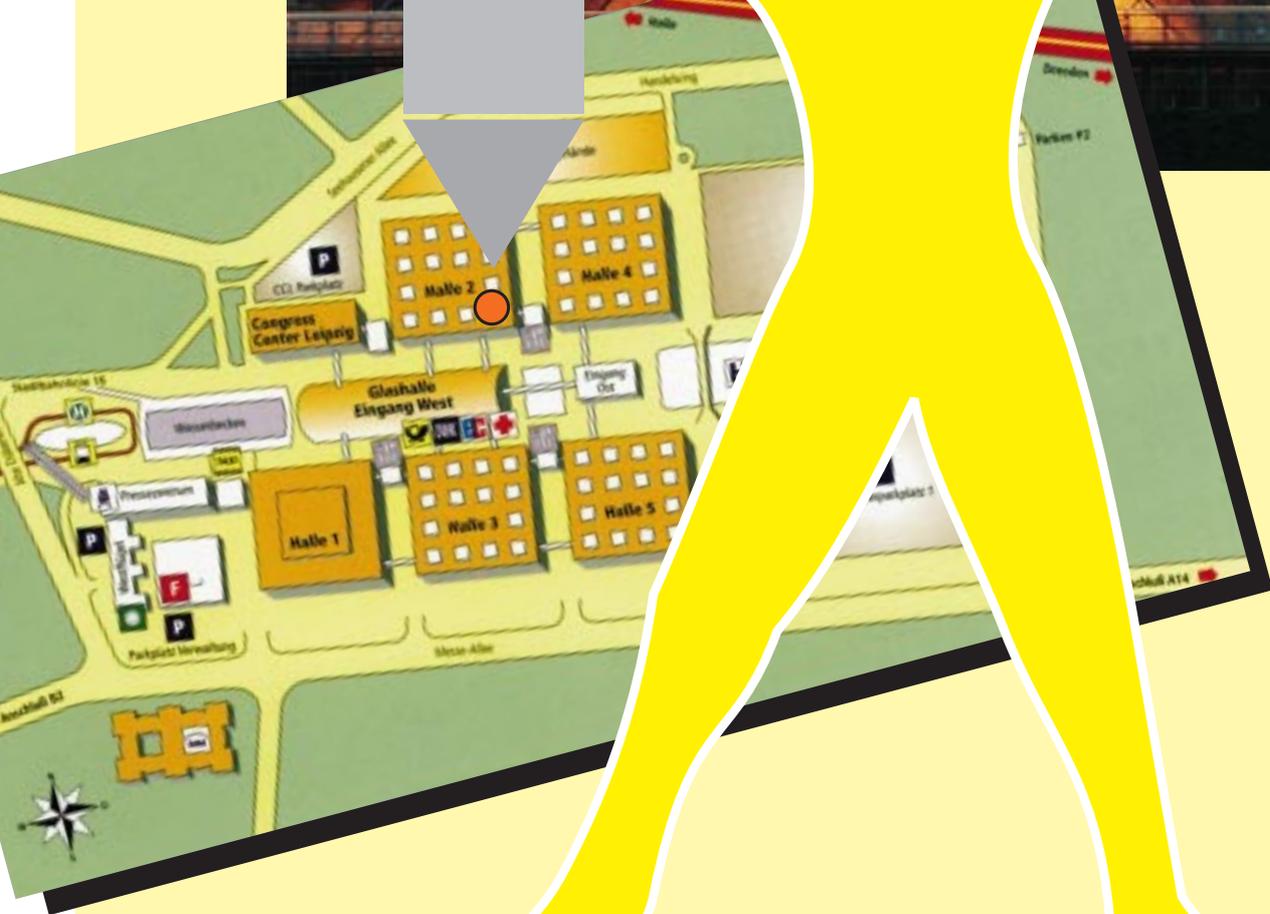
Zur korrekten Messung gehört wie bereits erwähnt auch eine korrekte Stellung der Füße, die als Grundlage zur pedocranialen Orthopädie dient.

Diese wird durch die von Prof. Dr. W. Kuehnegger vorgeschlagene Standfläche "Pedostat" erleichtert.

Die Standfläche "Pedostat", verbunden mit der elektronischen Beckenwaage ELBEWA 20 ergeben ein modernes, patientengerechtes Meßsystem, das sich durch Genauigkeit, Effizienz und Zeitersparnis auszeichnet.

kurz notiert

schein in Leipzig



30. Mai - 2. Juni 2000
Halle 2, Stand G02 / H 01

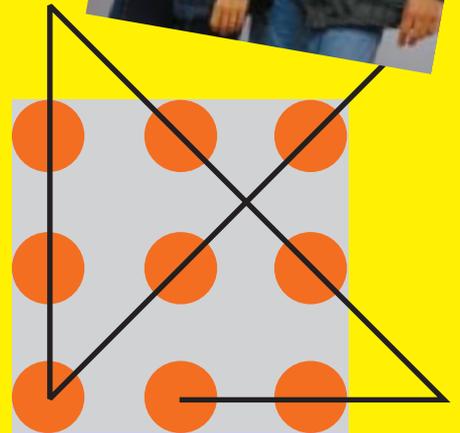
Das ONLINE-Rätsel aus Heft 1 / 2000

Hier galt es, die vorgegebenen neun Punkte mit vier geraden Linien so zu verbinden, ohne einen Punkt zweimal durch eine Linie zu berühren.

Die Lösung sehen Sie rechts.

Mit einer Coachjacke wurden belohnt:

1. Markus Pointner, Fa. Heindl, Linz
 2. Markus Haußmann, Sanitätshaus Kraft, Bad Sassendorf
 3. Sabine Buschmann, Orthopädie-Technik Zager, Holzminden
 4. Thomas Schweitzer, Institut Kersting-Fendel, Wittlich
 5. Gudrun Stör, Orthopädie-Schuhtechnik Wagner, Flensburg
 6. Johanna Daum, Orthop.-Masschuhe, Willinghausen
 7. Helmut Kniehl, Orthopädie-Schuhtechnik Kniehl, Homberg
 8. Petra Courth, Fa. Ehrle, Pfullendorf
 9. Frank Duckheim, Orthopädie-Bedarf Vaupel, Geldern
 10. Josef Wittmann, Sanitätshaus Semperfit, Regensburg
- Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



EGROH 2000

Fachhandelsmesse in Kassel ein voller Erfolg

Nicht nur die Aussteller waren mit dem Verlauf der EGROH-Messe, die wie schon zwei Jahre zuvor in Kassel ihre Pforten öffnete, sehr zufrieden. Auch die Besucher stuften einer Umfrage zufolge die Veranstaltung mit der Note 1,8 ein. Besonders erfreulich entwickelte sich die Besucherzahl. Mit insgesamt 3.280 Gästen, darunter 10% aus der Orthopädie-Schuhtechnik, konnte das Ergebnis mehr als verdoppelt werden. Gründe hierfür dürften sicherlich auf die umfangreiche Ausstellerpräsenz und den kostenlosen Eintritt zurückzuführen sein.



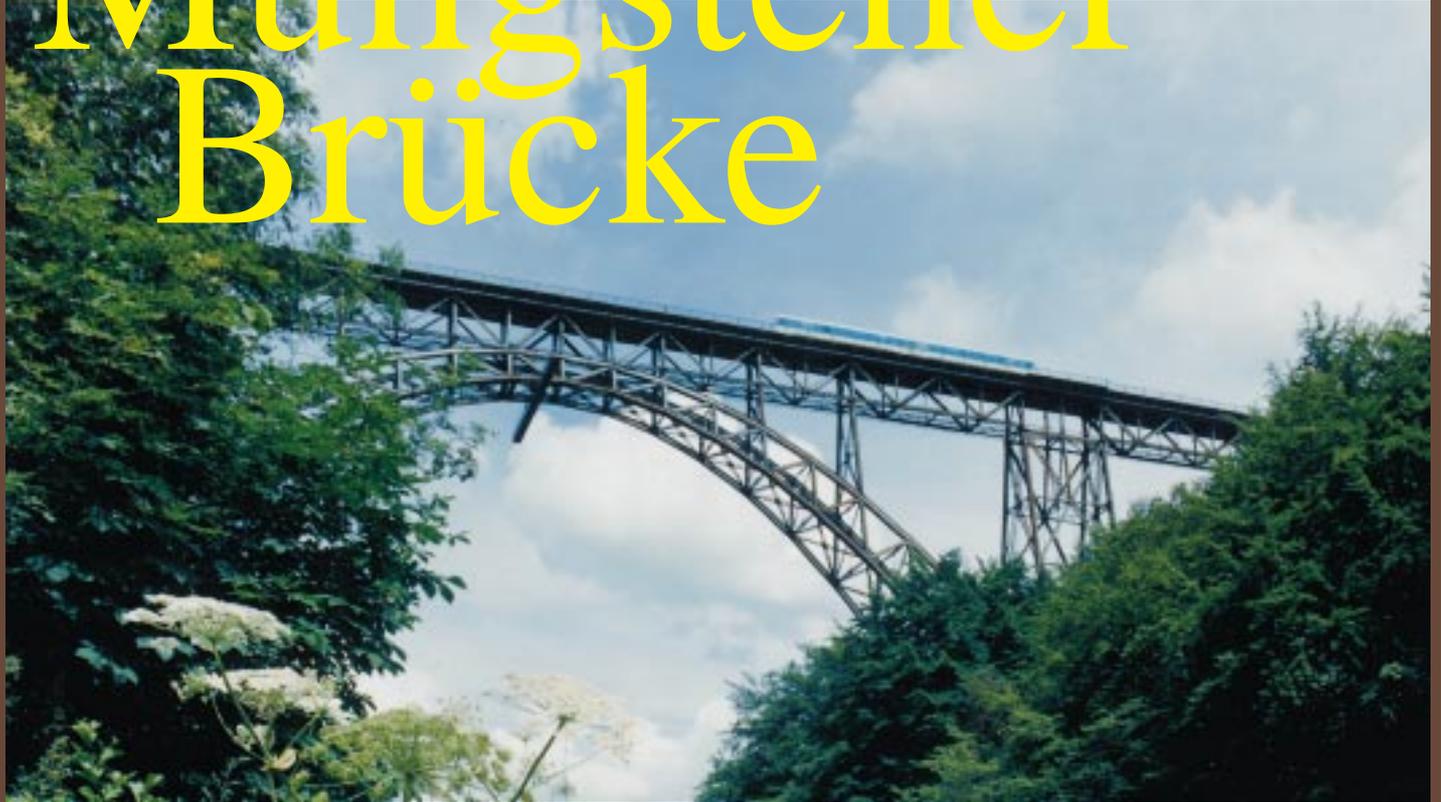
schein präsentierte seine Produkte auf der EGROH-Messe mit großem Erfolg.



Diabetiker-Seminar bei Ruckgaber mit großer Resonanz

Im Jahr seines 175. Jubiläums veranstaltete die Firma Ruckgaber in Rottenburg am 10. März ein Seminar für Orthopädie-Handwerker. Dabei wurden moderne Behandlungs- und Verfahrenstechniken für die Fußversorgung von Diabetikern vorgestellt. Trotz der kurzfristigen Ankündigung war der Zuspruch so groß, dass viele Absagen erteilt und die Interessenten auf eine 2. Veranstaltung im Herbst dieses Jahres vertröstet wurden. Das umfangreiche und praxisbezogene Seminar wurde aufgelockert durch eine Werksbesichtigung im Hause Ruckgaber verbunden mit einem Imbiß. Der Beginn des Herbstseminars wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Müngstener Brücke



Es gibt nur wenige Bauwerke, die den Betrachter so in Erstaunen versetzen wie beim Anblick der höchsten Eisenbahnbrücke Deutschlands, der legendären Müngstener Brücke.

Der 103 Jahre alte Stahlkoloss, der das Tal der Wupper in einer Höhe von 107 m zwischen den Städten Solingen und Remscheid überspannt, ist zugleich auch eine technische Meisterleistung von Ingenieuren und Konstrukteuren. Die Maschinenbau AG Nürnberg, heute MAN, wurde mit dem Brückenbau beauftragt und nahm die Herausforderung an, ein Werk zu schaffen, dass in Form und Technik kein Vorbild kannte, aus dem man Erfahrungen hätte ableiten können. Am 21. März 1897 schloss sich das letzte Bogenstück millimetergenau. Damit war eine Verkehrsverbindung geschaffen, die der aufstrebenden Industrieregion neue Impulse gab.

Nach nur dreijähriger Bauzeit wurde am 15. Juli 1897 diese Brücke, damals "Kaiser-Wilhelm-Brücke" genannt, feierlich eingeweiht.

Die beachtlichen Materialmengen, die hier verbaut worden sind, lassen die Dimension dieses Bauwerks erahnen: 5000 t Eisenelemente wurden mit über 950.000 Nieten zusammengefügt.

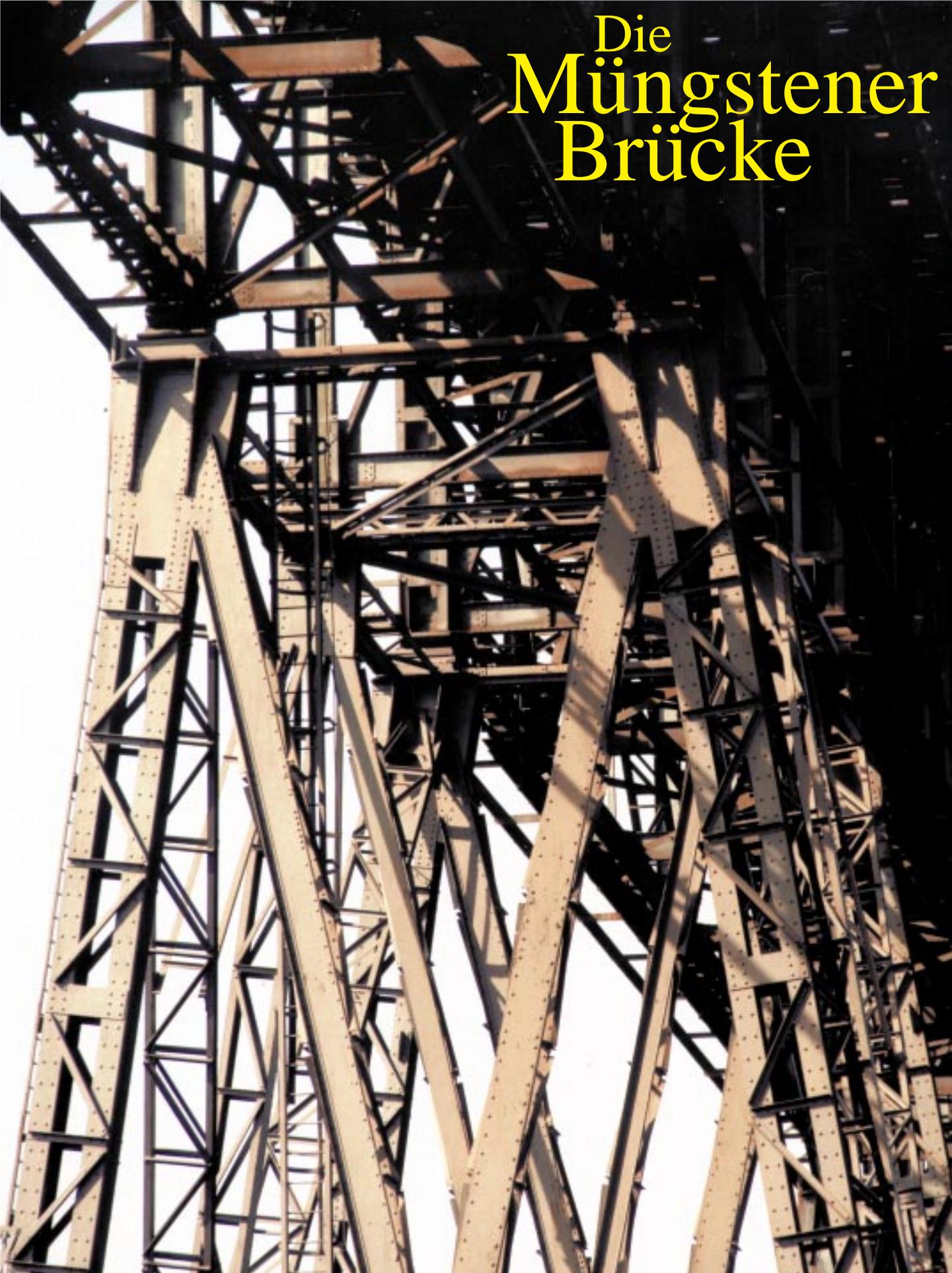
Allein für die Fundamente war ein Erd-aushub von fast 24.000 cbm erforderlich, der mit 4.000 kg Dynamit aus dem felsenreichen Bergmassiv herausgesprengt wurde. Für die gemauerten Sockel benötigte man über 14.000 t Betonmasse.

Für den Dateninteressierten bliebe noch zu erwähnen, dass für die 71.000 qm große Oberfläche der Stahlkonstruktion eine Farbmenge von 13 t verbraucht worden ist.

Wer sich das Erlebnis gönnt, am Flussufer auf einen Zug zu warten, den empfängt das Schienenfahrzeug mit dem Grollen eines Monsters. Das scheint überhaupt nicht zu dem mit einer Spielzeugeisenbahn vergleichbaren Anblick zu passen.

Eine Fahrt über die Müngstener Brücke ist zu jeder Jahreszeit ein Vergnügen besonderer Art, gibt sie doch in schwindelnder Höhe den Blick frei auf das mit Naturschönheiten ausgestattete Tal der Wupper.

Die Müngstener Brücke - Eine Faszination, der sich auch zukünftige Generationen nicht entziehen können.



Die Müngstener Brücke

Das Boden- Leder

Altgrubengerbung

2. Folge: Gerben nach den Gesetzen der Natur

Wer gerben will, muß Zeit mitbringen

Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich Qualität nicht beschleunigen lässt. Jede verkürzte Gerbzeit rächt sich im Endeffekt am Leder. Deshalb verläuft die Altgrubengerbung nicht nur naturbelassen sondern zugleich auch langsam.

Vor dem Grubengang müssen die Häute gewaschen, enthaart und narbenseitig gesäubert werden.

Dies geschieht mechanisch mit einer "Streichmaschine". Bewusst wird hier auf die übliche aggressive "chemische Keule" verzichtet. Hautfreundlicher kann man diese Arbeiten nicht mehr ausführen.

Der eigentliche Gerbprozess entwickelt sich ohne gerbbeschleunigende Zusätze oder Massnahmen: Keine Temperaturerhöhung, kein Drehen im Fass. Bewegung beeinflusst die Kollagenfaserstruktur und würde das Bodenleder weich und instabil machen.



Abbildung oben:
Im Sandwich-System werden wechselweise je eine Lage Haut und eine Lage Lohe übereinander geschichtet.

Abbildung links:
Säuberung der Häute vor dem Grubengang

Abbildung rechts:
Die Nachbehandlung und Trocknung der Häute



Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung von Hanns Rendenbach, Inhaber der Lederfabrik Johann Rendenbach in Trier.

Das Boden- Leder Altgrubengerbung

Von Grube zu Grube - der lange Weg zum Erfolg

Bei der Betrachtung der langen Gerbzeit von mindestens neun bis zwölf Monaten und den mehrfachen "Umbettungen" der Häute wird der Aufwand bewusst, der das spätere Leder so wertvoll macht. Gleichzeitig wird auch der Preis verständlich, den man für diese Qualität bezahlen muss.

Im *Farbengang*, der ersten Grube, werden die Häute sechs Wochen in dünner Gerbbrühe angegerbt. Danach folgt nochmals die gleiche Zeit im *Versenk*, einer Grube mit stärkerer Gerbbrühe. Erst jetzt kommen sie zum Ausgerben in den *Versatz*.

Dazu wird in einer Grube wechselweise je eine Haut und eine Lage Lohe im Sandwich-System übereinander geschichtet. Zum Schluss wird die Grube mit Gerbbrühe aufgefüllt und abgedeckt.

Nach rund einem Jahr ist der komplizierte Transformationsprozess, der hochempfindliches Eiweiss in zähes Leder verwandelt hat, abgeschlossen.

Der Speicher als Kosmetikstudio

Zur Nachbehandlung werden die Häute geglättet, mit pflanzlichem Öl eingerieben und in langen Reihen zum Trocknen aufgehängt. Unter Trockenspannung verziehen sich die vom Dachbalken hängenden Croupons zu bizarren Flügelformen, ein einzigartiges Schauspiel für den Betrachter.

Der Weg zum fertigen Leder ist nicht mehr weit: zum Verdichten der Faserstruktur folgt noch der Durchlauf durch die Trockenwalze.

Wie heisst es so trefflich:
nun sind wir da, wo wir das Leder mit den
Füssen treten.



Klebe- Technik in der Orthopädie

Folge 3: TR, LATEX, PUR



Im Renia-Labor

TR

gibt es in den unterschiedlichsten Modifikationen und Farben. Genauso wie PVC kann TR extrem weich, fast wie Latex oder hart wie Hartgummi oder Vulkollan sein. Es ist jedoch sehr einfach, TR von anderen gummiartigen Materialien zu unterscheiden: sobald Verdüner, Sohlenlöser oder Klebstoff mit dem Material in Berührung kommt, löst es sich auf bzw. der Pinsel wird schmutzig. Dies gibt es nur bei TR. Daher darf eine TR-Sohle auch nicht stark gebogen werden, wenn sie mit Lösungsmittel gereinigt werden soll oder der Klebstoff aufgetragen wird. Dies kann dennoch nötig sein,

wenn sich die Original-Sohle vom Schaft bzw. Zwickeinschlag gelöst hat. Ebenfalls größte Vorsicht ist bei aufgesägten Sohlen erforderlich, da extreme Spannungen sowohl beim Klebevorgang als auch später am Fuss auftreten können. TR wird wie üblich geschliffen und mit einem Halogeniermittel vorgestrichen. Hierfür darf nur ein metallfreier Pinsel verwendet werden. Nach einer Einwirkzeit von wenigen Minuten wird der Kleber aufgetragen. Die Teile werden nach der Ablüftezeit zusammengefügt und vorsichtig gepresst. Die Materialien sind inner-

halb kürzester Zeit wie verschweisst. Produkt: Universal-Schnellkleber, Kunststoff-Kleber

LATEX

wird in Bequemschuhen gerne eingesetzt. Egal ob bei der orthopädischen Zurichtung oder beim Einsatz in Prothesen, auch Latex muss geklebt werden. Im Prinzip verhält es sich wie TR: Das Material wird geschliffen, mit einem Halogeniermittel vorbehandelt und nach kurzer Einwirkzeit mit einem Universalkleber eingestrichen und geklebt. So einfach kann kleben sein! Produkt: wie TR

Klebe- Technik in der Orthopädie

PUR

ist ein Kunststoff, der vor allem bei der Gestaltung den Schuh-Designern keine Grenzen setzt. Dies kann jedoch oft zu Problemen oder einer Schuhzurichtung führen, wenn extrem starke Profilsohlen oder stark abgerundete Ecken ausgebildet wurden. Bei der Zurichtung hilft hier nur Abschleifen oder die elegantere Methode, die Laufsohle durchtrennen und eine EVA-Zwischensohle für den Verkürzungsausgleich einkleben. Durch diesen Sandwich-Aufbau versteift sich der Unterboden sehr stark und es werden besonders hohe Anforderungen an den Klebstoff und seine Festigkeit gestellt. Eine Erhöhung des Abrollkomforts kann man durch einen lamellenartigen Aufbau (einschneiden des Aufbaumaterials parallel zur Abrollung) erzielen. Vor allem beim thermoplastischen PUR, also einem Material, dass beim

Schleifen stark schmiert, ist besondere Vorsicht geboten. Polstermaterialien aus PUR müssen nicht unbedingt geschliffen werden.

Bei Spaltmaterial reicht es, die glatte Seite (Integralschicht) mit Verdüner oder Sohlenlöser zu reinigen, da sich auf dieser Seite oft noch die Trennmittel aus der Produktionsform befinden. Bei getragenen Schuhen kommt ein weiteres Problem hinzu: der Schuh ist meistens nass, da PUR aus einem offenporigen Schaum besteht und wie ein Schwamm Wasser aufnimmt.

Die Sohle wird geschliffen oder aufgetrennt und in der Presse zusammen mit saugfähigem Papier gepresst: Das Wasser wird vom Papier aufgenommen und die Sohle ist soweit trocken, dass ohne Probleme geklebt werden kann.

Anschließend wird der Primer für PUR aufgetragen, um die Sohle zu verfestigen und dem Klebstoff eine gute Verankerung zu geben.

Ohne Wartezeit wird nun ein Schnellkleber aufgetragen. Der Vorteil dieser Arbeitstechnik liegt gegenüber einem normalen PUR- oder Kunststoffkleber darin, dass mit allen Materialien, also auch mit EVA kombiniert werden kann.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist natürlich, dass mit nur geringem Druck gepresst wird, damit die Sohle nicht "verpresst" wird.

Produkt: Schnellkleber mit Primer für PU

Nächste Ausgabe:

Das Verkleben von PE und PP

Mit freundlicher Unterstützung von
Heinz Buchholz, Dipl. Chemiker bei Renia



Im Renia-Labor

ARUtherm

Das neue Thermoplast

ARUtherm ist eine Neuentwicklung im Bereich der thermoplastisch verformbaren Materialien, vielseitig einsetzbar und hervorragend zu bearbeiten.

Es handelt sich hierbei um ein Stabilisierungsmaterial auf Kunststoffbasis, beidseitig mit einer offenen Textilbeschichtung kaschiert.

ARUtherm- vielseitig in der Anwendung

Der besondere Vorteil liegt in der Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten:

- Vorderkappen
- Hinterkappen
- Peronäuskappen
- Bettungsversteifungen
- Seitenwandversteifungen
- Arthrodesenversorgung
- Walklaschen
- Knöchelstützen
- Einlagenbau
usw.

ARUtherm- vielseitig in der Bearbeitung

- leicht zu beschleifen
- gut auszustanzten
- leicht zu schneiden mit Schere / Messer
- läßt sich sehr gut walken
- konturgenaue Abformung
- Klebekraft und offene Zeit je nach Anformdruck und Aufheizzeit steuerbar
- ohne Klebstoff bei 160°C im Sandwichverfahren verklebbar
- zähelastisch
- Verformung ab 80°C
- Nachbearbeitung jederzeit
- formstabil
- bricht nicht
- gute Kaltverklebung mit Polychloropren-Klebstoffen



ARUtherm

Plattenmaße: ca. 1500 x 1000 x 1,4mm
Code-Nr. 31081015

AR-ortho

Die vielseitige Brandsohle

AR-ortho aus Texon, eine Neuentwicklung von Ruckgaber hat es in sich: Bis kurz vor den Vorfußbereich wurde ein Polypropylen-Keil eingespritzt.

Damit verfügt diese Brandsohle über die besondere Eigenschaft, sich thermoplastisch bei ca. 80° verformen zu lassen.

Dies bietet viele Einsatzmöglichkeiten.

Weitere Eigenschaften:

- stanz- und schneidbar
- schleifbar
- nagel- und klammerbar
- sehr gut zu verkleben
- sehr hohe Festigkeit, bricht nicht



AR-ortho Brandsohle

Code-Nr. 10860030

ONLINE-Gewinnspiel



Zu suchen sind 25 Begriffe aus dem Bereich der Orthopädie. Setzen Sie für gleiche Zahlen die gleichen Buchstaben ein, dann ergeben die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen einen Werbespruch. Kleine Hilfe: 10 = A
Schreiben Sie die Lösung auf das beiliegende Fax-Formular.
Unter den Einsendern verlosen wir 10 Uhren aus der schein "Art-Collection".

1 20 - 10 - 8 - 13 - 20 - 17 - 9 - 1 - 6 - 5 - 1 - 10 - 11 - 22

2 16 - 11 - 6 - 9 - 3 - 15 - 16 - 5 - 11

3 15 - 5 - 1 - 22 - 16 - 5 - 11 - 22 - 9 - 16 - 11 - 8 - 10 - 18 - 9

4 19 - 23 - 9 - 16 - 11

5 12 - 13 - 1 - 16 - 14 - 7 - 15 - 13 - 11 - 18 - 9 - 11

6 4 - 13 - 9 - 1 - 6 - 9 - 8 - 23 - 9 - 16 - 11

7 9 - 11 - 15 - 3 - 10 - 8 - 3 - 13 - 11 - 18

8 16 - 22 - 14 - 7 - 16 - 10 - 22 - 11 - 9 - 1 - 2

9 18 - 1 - 5 - 22 - 22 - 12 - 9 - 7 - 9

10 9 - 16 - 11 - 8 - 10 - 18 - 9 - 11 - 1 - 5 - 7 - 8 - 16 - 11 - 18

11 7 - 10 - 20 - 20 - 9 - 1 - 12 - 9 - 7 - 9

12 9 - 15 - 10 - 18 - 9 - 11 - 22 - 14 - 7 - 13 - 7

13 11 - 5 - 2 - 10 - 17 - 9 - 21

14 4 - 9 - 16 - 14 - 7 - 17 - 5 - 8 - 22 - 15 - 9 - 1

15 16 - 11 - 11 - 9 - 11 - 22 - 14 - 7

16 9 - 11 - 21 - 5 - 17 - 1 - 5 - 15 - 7 - 9 - 22 - 9

17 10 - 20 - 17 - 13 - 15 - 10 - 15 - 16 - 5 - 11

18 13 - 20 - 6 - 10 - 11 - 18 - 22 - 20 - 10 - 22 - 22

19 6 - 8 - 13 - 9 - 18 - 9 - 8 - 10 - 23 - 22 - 10 - 15 - 12

20 4 - 16 - 1 - 23 - 9 - 8 - 22 - 10 - 9 - 13 - 8 - 9

21 5 - 1 - 15 - 7 - 5 - 17 - 1 - 5 - 15 - 7 - 9 - 22 - 9

22 8 - 10 - 13 - 6 - 22 - 5 - 7 - 8 - 9

23 3 - 8 - 9 - 15 - 15 - 2 - 9 - 1 - 22 - 14 - 7 - 8 - 13 - 22 - 22

24 9 - 11 - 15 - 8 - 10 - 22 - 15 - 13 - 11 - 18 - 22 - 17 - 5 - 8 - 22 - 15 - 9 - 1

25 11 - 10 - 2 - 16 - 3 - 13 - 8 - 10 - 1 - 9

Lösungsspruch:

Bedeutung der Suchbegriffe: 1. Hautdefekt am Diabetikerfuß · 2. Folgen bei bakteriellem Befall · 3. Korrektur-Hilfsmittel · 4. Fehlstellung der unteren Extremitäten · 5. Schuhtechnische Änderungen · 6. ein Fußknochen · 7. Änderung der Knochen- substanz · 8. Versorgungsstrang im Bein · 9. Teil des Fußes · 10. unfertiges orthopädisches Hilfsmittel · 11. Fehlstellung am Fuß · 12. individuelles orthopädisches Hilfsmittel · 13. Begriff für neues Gehgefühl · 14. Technischer Ersatz für atrophiertes Fußsohlen- gewebe · 15. orthopädisches Hilfsmittel · 16. Kunstgelenk · 17. Entfernung von krankem Körperteil · 18. Kriterium zur Größen- anpassung von orthopädischen Hilfsmitteln · 19. Zurichtung an Schuhen · 20. Körperteil · 21. Kombinationshilfsmittel · 22. Teil des Schuhs · 23. Befestigungshilfe · 24. Erleichterung für Druckstellen · 25. Teil des Fußskeletts.

Philatelie in der Orthopädie



Die Deutschlandserie mit charakteristischen Landschaftsmotiven bildet die Grundlage für diese außergewöhnliche Bilder-Edition. Zusätzlich bieten wir aktuell zum Thema "Müngstener Brücke" (lesen Sie dazu auch S. 16 und 17) die Briefmarke an, die anlässlich der 100-Jahrfeier herausgegeben wurde.

Diese Miniaturkunstwerke, jedes für sich ein Unikat, sind die eigenwillige Umsetzung einer Idee, Briefmarkenmotive über ihren natürlichen Rand hinaus fantasievoll weiterzugestalten.

Die Bilder im Format 18 x 24 cm (Müngstener Brücke 13 x 18 cm) mit eingeklebter, postfrischer Original-Briefmarke, handsigniert, können bei schein exklusiv erworben werden

- als **Original-Aquarell** oder
- als **hochwertige Aquarell-Lithografie** jeweils in edlem Holzrahmen.

www.schein-shop.de

Deutsche Landschaften

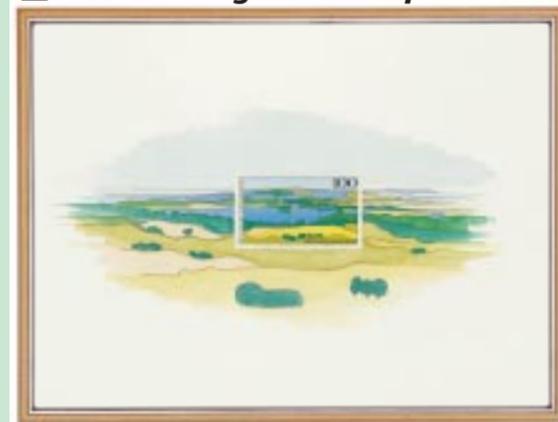
	Druck	Original-Aquarell
Alpen	Code-Nr. 059410-050	Code-Nr. 059400-050
Mecklenburgische Seenplatte	Code-Nr. 059410-060	Code-Nr. 059400-060
Norddeutsche Moorlandschaft	Code-Nr. 059410-070	Code-Nr. 059400-070
Lüneburger Heide	Code-Nr. 059410-010	Code-Nr. 059400-010
Rügen	Code-Nr. 059410-020	Code-Nr. 059400-020
Sauerland	Code-Nr. 059410-030	Code-Nr. 059400-030
Spreewald	Code-Nr. 059410-040	Code-Nr. 059400-040
Müngstener Brücke	Code-Nr. 059410-080	Code-Nr. 059400-080

Bei der Bestellung bitte Code-Nr. angeben

Alpen



Mecklenburgische Seenplatte



Norddeutsche Moorlandschaft



Lüneburger Heide



Rügen



Spreewald



Sauerland



Messen · Ausstellungen · Seminare

Monat	Datum	Messe	Ort
Mai	26. - 27. Mai	Jahrestagung der ARO (Association für Orthopädische Rheumatologie e.V.)	Hamburg
	26. - 28. Mai	II. Internationales Fußtherapeutisches Symposium "Podologie 2000"	Friedrichshafen
	■ 30. Mai - 02. Juni	Orthopädie + Reha-Technik 2000	Leipzig
Juni	22. - 24. Juni	49. Jahrestagung der Norddeutschen Orthopädenvereinigung e.V.	Berlin
August	■ 14. - 19. August	ERASS-Millennium Course (European Rheumatoid Arthritis Surgical Society) Themen: Surgery of the Rheumatoid Foot (14.-16.08.) Surgery of the Rheumatoid Knee (16.-18.08.)	Bad Oeynhausen
September	■ 07. - 09. September	33. APO Kongress (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen) 60. SGO Kongress (Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie)	Davos, CH
	■ 09. September	Deutscher Diabetikertag	Kassel
	10. - 13. September	Trauma 2000 4. Europäischer Unfallkongress 64. Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie	Hannover
	14. - 16. September	REHA.KOMM	Berlin
	■ 15. - 17. September	Ausstellung beim Int. Verband der Orthopädie-Schuhtechnik (IVO) in Verbindung mit dem Bundesinnungsverbandstag und dem 5. Großen Bodensee-Kongress	Friedrichshafen
		■ Schein aktiv dabei	

Weitere Auskünfte erteilt Simone Schönherr
Tel. 0 21 91 / 910-142 · Fax 0 21 91 / 910-148

Wir hinterlassen nichts

Eine (fast) wahre Geschichte

Als kürzlich bei einer Hausrenovierung auf dem Dachboden eine Kiste mit alten Fotos entdeckt wurde, war die Überraschung groß. Irgendeiner in der Reihe der Vorfahren war offensichtlich ein begeisterter Fotograf und hatte geknipst, was die Kamera hergab. Neben Familienfotos waren zahlreiche Landschaftsbilder und Städteansichten zu sehen, alles bestens erhalten und für das Stadtarchiv und den Heimatverein ein wahrer Leckerbissen. Und als sich dann noch ein Labor fand, das die alten Negative fachmännisch vergrößerte, war das Bildarchiv für die Nachwelt erhalten. Großvater sei Dank.

Aufräumen fördert manches Mal recht interessante - oft auch schmerzlich vermisste Dinge zu Tage. So beispielsweise eine Diskettenbox mit zwanzig 5 1/4 Zoll Disketten. Diese stammten aus den Kinderjahren des Volkscomputers und es schien nun angezeigt, die wichtigen, wenngleich auch alten Daten auf eine neuzeitliche CD zu überspielen. Doch, oh Gott, nirgends war ein PC mit entsprechendem Laufwerk zu finden. Die Daten also für immer futsch?

Digitalisieren, ob Bild oder Text, ist zum Volkssport geworden. Die Verfügbarkeit von Bits und Bytes überall auf dem Globus in fast Echtzeit ist zu einer unabdingbaren Voraussetzung unserer Mediengesellschaft geworden.

"Wie, Du fotografierst noch mit einem richtigen Film?" erzeugt beim PC-Freak ein mitleidiges Lächeln. Die Digitalisierungswut macht vor nichts halt.

Doch seltsamerweise wird über eins wenig gesprochen: über die Haltbarkeit der digitalen Daten.

Dabei wird die Halbwertszeit elektronischer Gerätschaften immer kürzer, die Lebensdauer einschlägiger Archivierungsmittel vermutlich auch.

Wer garantiert eigentlich, dass eine heute gebrannte CD auch noch in zehn, zwanzig Jahren gelesen werden kann? Dass eine anno 2000 komprimierte Bilddatei im Jahre 2050 noch zu öffnen ist?

Hundert Jahre alte Fotos sind sicherlich noch lange Zeit zu verarbeiten, digitale Bildbestände auch noch? Wenn unsere Nachfahren eines Tages mal was von uns erfahren wollen, haben Sie möglicherweise Pech: die Daten haben sich in einem Nebel von Nichts aufgelöst...

Denkzettel

Liebe Leserin, lieber Leser,
verpassen Sie uns einen Denkzettel.
Sagen Sie uns Ihre Meinung: Was hat Ihnen an dieser ONLINE-Ausgabe gefallen, was hat Sie gestört, was hat Ihnen gefehlt? Worüber möchten Sie mehr erfahren?
Schreiben Sie uns. Sie dürfen meckern, loben und natürlich Anregungen geben.
Das ONLINE-Team freut sich über Ihre Briefe.
Wir sind gespannt auf Ihre Meinung über unser Magazin.
Antworten bitte nur per Fax: 0 21 91 / 910-148

Die Frust-Erlebnisse mit

O.N.Line

...unserem
Multi-Media-Man



Teil 3



Online SMILE

Warum tragen Chirurgen bei der Operation eine Maske? -
Damit man sie nicht erkennt, wenn was schief geht!

Patient: "Herr Doktor, bevor ich nächsten Freitag Sarah heirate, muss ich unbedingt noch etwas loswerden."
Arzt: "Was denn?"

Patient: "Meine Tätowierung: Ich liebe Jenny."

Die nächste Ausgabe von  erscheint im September 2000

Der sichere Halt

Anatomische Cervicalstütze



Mit Verstärkung zuzahlungsfrei. In Kürze lieferbar.
Pos.-Nr. im Hilfsmittelverzeichnis beantragt.